

# Mein Verein

„Der Chor muss gefordert, aber nicht überfordert werden“

JENS BIRNBACH, CHORLEITER

## Liederverein Forchheim



**Gegründet** Der Verein ist 1845 gegründet worden. Der Forchheimer Liederverein ist damit der älteste Chor in der Stadt und im Landkreis Forchheim.

**Vorstand** Ingrid Neubauer (Vorsitzende), Beate Ritschka (Zweite Vorsitzende)

**Kontakt** Ingrid Neubauer, Neuenbergstraße 39, 91301 Forchheim; Tel. 09191/729742; E-Mail: liederverein.forchheim@email.de; Homepage: liederverein-forchheim.de

**Mitglieder** 140. Davon sind 36 aktiv.

**Treffpunkt** „Wir proben jeden Dienstag um 20 Uhr im kleinen Saal der Jahnhalle. Außer in den Ferien.“

**Ersehnt** „Prominente Sänger außerhalb unseres Raumes nützen uns nicht. Wir wünschen uns deshalb Mitglieder, die sich aktiv am Gesang beteiligen.“

**Unerbeten** „Dieter Bohlen wäre bei uns wohl unerbeten. Bei seinen Auftritten wird Musik benutzt, um Menschen gegeneinander auszuspielen.“

**Wunsch** „Wir wünschen uns zehn sangesfreudige Männer und große Konzerte mit einem Profiorchester.“

**Mischung** Was den Gesangverein ausmacht:

Geselligkeit	●●●●●
Sport	-
Jugend fördern	-
Hilfe leisten	●●●
Gesundheit	●●●
Natur	-
Technik/Verkehr	-
Tiere	-
Musik	●●●●●



Alleis schaut und singt, wenn Dirigent Jens Birnbach gestenreich durch das Repertoire führt.

Fotos: privat

## Leben bedeutet für sie singen

**KULTUR** Der Forchheimer Liederverein ist der älteste Chor im Landkreis. Dass er sich auf seinen Meriten nicht ausruht, garantiert allein schon der ambitionierte Chorleiter Jens Birnbach.

VON UNSERER MITARBEITERIN  
SONJA LENGENFELDER

**Forchheim** – Es gibt eine Sache, die Chorleiter Jens Birnbach besonders wichtig ist: Qualität. Homogen und weich sollte ein Chor klingen. „Nur dann macht es auch Spaß“, findet der Dirigent, der seit 2010 den Liederverein Forchheim leitet. Bereits während der wöchentlichen Probe im kleinen Saal der Jahnhalle macht er diesen Anspruch geltend.

Das beginnt schon bei der Sitzverteilung. Die Stuhlreihen sind wegen der besseren Akustik in Hufeisenform angeordnet. Links sitzen die Sopranistinnen, dem Chorleiter gegenüber die Männerstimmen und rechts die Damen, die im Alt singen. Für die Forchheimer Sänger hat der ausgebildete Opernchorsänger nur Lob übrig: „Sie arbeiten sehr konzentriert.“ Alle seien bereit, an einem Strang zu zie-

hen. Birnbach ist sich aus diesem Grund sicher, dass sie wissen, worum es geht. Birnbach selbst würde sich noch viel mehr Intensität wünschen, aber auch er weiß, dass das mit den Berufen und den sozialen Verpflichtungen seiner Sänger sich nicht in Einklang bringen ließe: „Wenn es uns möglich wäre, würde ich gerne täglich proben, so wie es im Opernhaus üblich ist“, schmunzelt Birnbach.

### Auf die Vielfalt kommt es an

Der Dirigent achtet auf viele Einzelheiten, korrigiert den Gesichtsausdruck und die richtige Haltung. Sopran und Alt sind im Liederverein ausgeglichen verteilt. Nur die männlichen Stimmlagen sind in Unterzahl. Doch das ist ein Problem, das der Liederverein mit vielen anderen Chören gemeinsam hat.

Der Liederverein ist ein gemischter Chor, der sehr auf die musikalische Vielfalt achtet.



Beim Sommerkonzert im vergangenen Jahr

„Wir sind kein typischer Gesangverein, sondern eher ein Lieder- und Konzertverein“, sagt Birnbach. Das Repertoire reicht von Pop, Rock über Musical und Swing bis hin zur Musik der Barockzeit. „Ich wähle Stücke, die in der Literatur bekannt sind, und ein hohes Niveau haben“, erläutert Birnbach die Kriterien, nach denen er die Programme zusammenstellt.

Das Ziel sind Konzerte, die dem Publikum in Erinnerung bleiben. Dabei ist es Birnbach allerdings wichtig, nicht über das Ziel hinauszuschießen: „Der Chor muss gefordert, aber nicht überfordert werden.“ Wer im Forchheimer Liederverein mit-

singt, erfährt schon bei den Proben viel über die Welt der Musik. „Immer, wenn wir mit einem neuen Stück beginnen, halte ich mit dem Beamer einen kleinen Vortrag über den Komponisten und den historischen Hintergrund“, sagt Birnbach.

Er und seine Sänger würden sich sehr darüber freuen, wenn der Chor künftig noch größer werden würde. Davon träumen die Forchheimer Sänger. Darum hoffen die Mitglieder, dass ihre Konzerte die Neugierde vieler Interessierter wecken. „In einem großen Chor kommt die Ausgewogenheit der Stimmen viel mehr zum Tragen“, schwärmt Birnbach.

## Ich bin dabei, weil...

... ich gern singe und mit anderen Menschen musiziere. Wir arbeiten gemeinsam auf ein Ziel hin und erreichen es zusammen. Im Liederverein, wo ich im Sopran singe, gefällt mir vor allem die musikalische Vielfalt. Auch meine Mutter singt im Chor. Es ist auch eine Entspannung vom Alltag. Die Zusammenarbeit mit dem Chorleiter macht sehr viel Spaß. Seit 2011 bin ich die Vorsitzende.

Ingrid Neubauer

... weil es Spaß macht und schon meine Eltern im Liederverein gesungen haben. Ich probe gerne und freue mich immer von Dienstag zu Dienstag aufs Neue. Seit 47 Jahren bin ich Mitglied und seit acht Jahren zweite Vorsitzende. Meine Stimmfrage ist der Alt. Singen bringt mir Lebensfreude, Entspannung und lenkt ab.



Beate Ritschka

... Singen etwas sehr Gesundes ist. Dadurch kann ich mehr aus mir herauskommen. Mit der Zeit traut man sich mehr zu beim Singen. Es ist auch ein gutes geistiges Training. Außerdem wird man locker und gewinnt mehr Körpergefühl. Seit fünf Jahren bin ich auch die Schatzmeisterin.



Gerlinde Wilhelm

... ich schon immer gerne gesungen habe, auch im Schulchor und im Uni-Chor. Seit 1978 bin ich im Liederverein und war auch 17 Jahre Vorsitzende. Ich bin beigetreten, weil ich einem anspruchsvollen Chor angehören wollte. Ich singe im Sopran. Sieben Chorleiter habe ich erlebt und jeder hat seinen eigenen Stil eingebracht. Solange die Stimme mitmacht, werde ich weiterzingeln.



Heidi Neubauer

... mich meine Nachbarin zur Probe mitgenommen hat. Und ich bin froh, dass sie es getan hat. Vor meiner Pensionierung hatte ich mit einem Chor eigentlich nichts am Hut. Mein Bass ist in Ordnung, aber es wäre natürlich besser, wenn ich schon mit 20 angefangen hätte. Ich singe gern englischsprachige Lieder.



Heinz-Jürgen Ulmer

## Spaß und Anspruch gehen bei den Sängern Hand in Hand

VON UNSERER MITARBEITERIN  
SONJA LENGENFELDER

**Forchheim** – Die Forchheimer Sänger wollen mehr als ein Gesangsverein sein. „Uns zeichnet die musikalische Vielfalt aus“, ist Vorsitzende Ingrid Neubauer überzeugt. Nicht nur Kirchenlieder und deutsches Volkslied erwarten daher die Musikbegeisterten, sondern viel anspruchsvolle Literatur aus den verschiedenen Musikepochen: „Wir haben viel Spaß, aber wir wollen auch gleichzeitig einen gewissen Anspruch erfüllen.“

Das sei schon immer ein Merkmal des Liedervereins Forchheim gewesen, der auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Im Jahr 1845 gegründet, ist er heute der älteste Chor im ganzen Landkreis. Oratorien, Messen, Kompositionen großer Komponisten unter Mitwirkung bedeutender Orchester, wie den Bamberger oder Hofer Symphonikern, wurden schon aufgeführt. „Wenn aus dem Publikum

jemand sagt, dass es ein perfekter Abend für ihn war und er vielleicht sogar bei uns mitmachen möchte, dann ist das eine besondere Auszeichnung für uns“, meint die Vorsitzende Ingrid Neubauer.

Mit Konzentration und Eifer arbeiten die Forchheimer Sänger auf ein gemeinsames Ziel hin

und freuen sich darauf, vor einem vollen Haus ein Konzert zu geben. Jeder Auftritt ist für sie etwas Besonderes.

Ein Highlight sei es jedoch, wenn der Chor mit Solisten und Orchester singe. „Unser letztes Sommerkonzert ist besonders gut angekommen“, meint Neubauer. Auch die „Fränkische



Konzentriert üben die Forchheimer Sänger.

Foto: privat

Weihnacht“ im vergangenen Jahr, mit dem Komponisten Karl Haus als Stargast sei ein schöner Erfolg gewesen.

### Plakete vom Bundespräsidenten

Zwei bedeutende Auszeichnungen hat der Verein schon erhalten. 1957 überreichte Bundespräsident Theodor Heuss den Forchheimern die Zelterplakette. Sie wird Chören verliehen, die mindestens 100 Jahre bestehen und sich besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des Volksliedes erworben haben.

1992 zeichnete der damalige Landrat Otto Ammon den Liederverein darüber hinaus mit dem Kulturpreis des Landkreises aus. „Heuer wird sicherlich ein Höhepunkt das Konzert der Kulturpreisträger in der Basilika von Gößweinstein sein“, freut sich Neubauer. In einer Basilika zu singen, sei immer ein besonderes Erlebnis. Die Chormitglieder verbindet aber nicht nur der gemeinsame Spaß am Singen.

„Nach der Chorprobe setzen wir uns gerne noch zusammen“, sagt Neubauer. Auch außerhalb der Singstunde werden regelmäßig gemeinsame Unternehmungen wie beispielsweise eine Wein- oder eine Reise nach Wien durchgeführt.



Weitere Fotos unter  
[www.infranken.de](http://www.infranken.de)

### Tanzball

**Termin** Am Samstag, 2. Februar, lädt der Liederverein Forchheim um 20 Uhr in die Jahnhalle zu seinem Tanzball ein. Heuer wurde bewusst auf die Bezeichnung „Schwarz-Weiß-Ball“ verzichtet. Elegante Abendgarderobe ist aber erwünscht.

**Karten** Der Eintritt kostet 15 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei Uhren Fuchs, Hauptstraße 56.